

zwischen diesem und dem Tánarum erstreckt sich der lakonische Meerbusen, jetzt Meerbusen von Kalokythia. Im Südosten endlich das Vorgebirge Skylláum, jetzt C. Schilli, zwischen dem argolischen Meerbusen im Süden und dem saronischen im Norden. Unter den Flüssen sind die bedeutendsten: der Eurotas, jetzt Basiliko, welcher südlich sich in den lakonischen Meerbusen ergießt; der Alphéus, jetzt Rufia, welcher westlich dem ionischen Meere zufließt; und der Penéus, jetzt Gastuni, welcher in derselben Richtung fließt. Alle diese und unzählige kleinere Bäche und Quellen hat die Geschichte und die Dichtung der Griechen verherrlicht, obgleich sie in Vergleich mit den Strömen andrer Länder nur unbedeutende Bäche sind. — Bis auf die Zeiten Homers hatte das Land noch keinen allgemeinen Namen, und wird nach einzelnen Theilen desselben bald Megalea, d. h. Küstenland, bald Argos, zuweilen auch wohl Apia genannt, welcher letztere Name doch wohl nur ein entlegenes Land bedeutet. Später ward es allgemein Peloponnesus genannt, jetzt Morea. Es wird am gewöhnlichsten und am bequemsten in 6 Theile getheilt.

I. Laconica, oder Lakonien, der südöstliche Theil des Peloponnesus, von Argolis, Arkadien und Messenien eingeschlossen. Der Einfall der Herakliden, an der Spitze der Dorier, endete hier das Reich der Atriden (Söhne des Atreus, Agamemnon und Menelaus und ihrer Nachkommen) und gründete einen Staat, welcher sich durch seine Eigenthümlichkeit von allen übrigen griechischen Staaten unterschied, und bis zum Untergange der Freiheit Griechenlands mächtig und geehrt behauptete. Die Geburt eines Zwillingspaars aus dem königlichen Geschlechte der Herakliden veranlaßte hier die auffallende, aber stets beibehaltene Einrichtung zweier zugleich herrschender Könige, ward aber auch die Quelle unendlicher Unruhen, welche erst durch die merkwürdige Gesetzgebung Lykurgs beigelegt wurden. Lykurg, 888 v. Chr., selbst aus dem königlichen Geschlechte, erhielt den Auftrag, den Staat durch Gesetze zu ordnen. Wenn er auch der Sage nach die Gesetze des Minos dabei benutzt hat, so ist wohl gewisser, daß er den kriegerischen Charakter seiner Stammgenossen, der Dorier, vorzugsweise berücksichtigte und solche Einrichtungen traf, wodurch dieser Charakter erhalten und ausgebildet werden konnte. Er sorgte daher zuerst für eine strenge Erziehung der Kinder. Nur bis zum 7ten Jahre blieben die Knaben unter der Aufsicht der Mütter; von da an war ihre Erziehung eine öffentliche, und erst mit dem 30sten Jahre erhielt der Mann alle Rechte des Bürgers. Die Knaben wurden frühe durch Abhärtung und Entbehrungen an Ertragen des Schmerzes und aller Mühseligkeiten gewöhnt; Lebensmittel zu verwenden war ihnen gestattet, vorausgesetzt, daß sie List, Gewandtheit oder Kühnheit dabei bewiesen. Aeußerungen des Schmerzes